

# Alter schützt vor Styling nicht

## Caritas Centrum Bewohner bekommen einen modernen Haarschnitt

VON MELANIE HOFMANN

**Vöhringen** Ein leises Raunen ging durch die Reihen, als Helga Peters sich als Erste auf den Stuhl traute. Vor den Augen zahlreicher Bewohner des Caritas Centrums machte sich Friseurin Rose Keckeisen – die selbsternannte „Seniorin“ des mobilen Friseurteams – an die Arbeit.

### Ein kurzes Gespräch und schon ging es ans Waschbecken

Ein kurzes Gespräch über die Wünsche der Kundin und schon ging es ans mobile Waschbecken. Derweil schnappten sich Claudia Kießling und Anne Bergmann die nächsten



Bewohnerin Maria Ströhle (Mitte) traute sich zuerst unter die Schere. Foto: home

Freiwilligen: die Bewohnerinnen Maria Ströhle und Edelgard Böck. „Styling-Party im Seniorenheim“ – bei Kaffee und Kuchen zu einer moderneren Frisur kommen, so lautet das Konzept des Ulmer Friseurs Befurt, das erstmals im Vöhringer Caritas Centrum umgesetzt wurde.

### „Wir wollen Alternativen aufzeigen, weg von der Wickeleinheitsfrisur, die viele Leute ab 60 tragen.“

Marc Befurt, Friseur aus Ulm

„Wir wollen den Menschen ein Stück Lebensqualität zurückgeben“, sagt Geschäftsführer Marc Befurt. Der Friseur will den Senioren in Vöhringen Alternativen aufzeigen, „weg von der Wickeleinheitsfrisur, die viele Leute ab 60 tragen“.

Praktisch müsse die Frisur sein, einheitlich aber nicht. Styling-Partys schafften eine besondere Atmosphäre – denn schließlich sei ein Haarschnitt vor allem eine Sache des Gefühls. Und wann schon kommt ein vierköpfiges Friseurteam ins Heim und gibt eine Vorstellung?

Irmgard Falkenberg, 87 Jahre, schaut der Vorführung derweil genau zu. Auch sie hat sich als Freiwillige gemeldet und will sich von dem Team verwandeln lassen. „Früher hatte ich viel vollere Haare“, sagt sie. „Jetzt will ich wissen, was ich mit meinen Haaren machen kann.“

Ein wenig aufgeregt sei sie schon, sagt sie, denn bald dürfe auch sie sich auf den Friseurstuhl setzen und sich die Haare schneiden lassen.